

Wann ist man tot?



Der Übergang vom Leben zum Tod ist ein Vorgang, den wir Sterben nennen. Mit dem Tod werden alle wichtigen Lebensfunktionen beendet. Das Herz schlägt nicht mehr, der Körper wird nicht mehr mit Blut und Sauerstoff versorgt. Die anderen wichtigen Organe, wie die Nieren, Leber, Magen und Lungen sterben ab. Auch das Gehirn hört auf zu arbeiten, wenn es keinen Sauerstoff mehr bekommt.



Ein Arzt stellt den Tod fest

Wenn das Herz aufgehört hat zu schlagen, kann man es manchmal durch einen schnellen Wiederbelebungsversuch erneut zum Schlagen bringen. Durch Herzdruckmassage oder ein Gerät, das es dafür gibt. Das muss aber binnen Minuten nach dem Herzstillstand passieren. Ist dagegen das Gehirn tot, kann der Mensch nicht mehr ins Leben zurückgeholt werden. Der Hirntod ist deshalb das sicherste Zeichen, dass ein Mensch tot ist.

Tote sehen oft friedlich aus: Ihre Gesichtszüge entspannen sich. Nach einiger Zeit bilden sich Flecken auf dem Körper des Toten, die Totenflecken. Das liegt daran, dass kein Blut mehr durch den Körper gepumpt wird. Außerdem wird der Körper des Verstorbenen kalt, die Muskeln erstarren. Das nennt man Totenstarre.

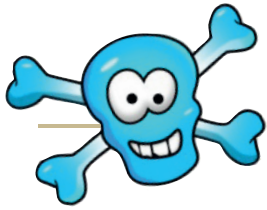


Damit man im Notfall helfen kann: Herzdruckmassage, geübt an einer Puppe. Das lernt man im Erste-Hilfe-Kurs.

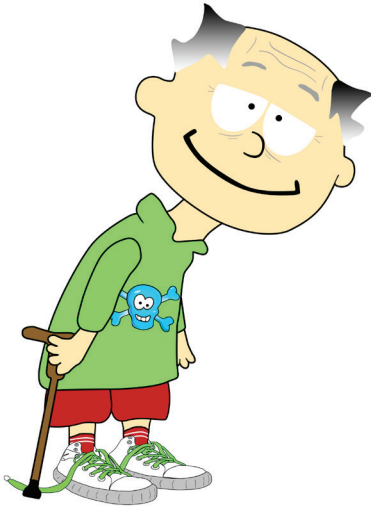


Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2012



Wann ist man tot?



Ein Arzt stellt den Tod fest. Er kann sagen, ob ein Mensch wirklich tot ist und woran er gestorben ist. Dazu untersucht er den Körper gründlich. Der Arzt leuchtet in die Augen, um zu prüfen, ob sie auf Lichtreize reagieren. Er hört Herz und Lunge ab, um festzustellen, ob das Herz noch schlägt und der Mensch noch atmet. Wenn Patienten im Krankenhaus sterben, können Ärzte außerdem technische Geräte benutzen, die die Aktivität des Gehirns kontrollieren. Totenflecken und Totenstarre sind ein sicheres Zeichen dafür, dass der Tod schon vor längerer Zeit eingetreten ist. Je nachdem, wie das aussieht, kann der Arzt sogar etwas über den ungefähren Todeszeitpunkt sagen.

Der Arzt stellt also fest, wann und woran der Mensch gestorben ist und schreibt beides in den Totenschein. Das ist eine offizielle Urkunde, wie die Geburtsurkunde, die jeder Mensch am Anfang seines Lebens erhält.

Manche Menschen spenden Organe nach ihrem Tod

Viele Menschen entscheiden schon zu Lebzeiten, dass sie nach ihrem Tod Organe spenden möchten. Das kann anderen Menschen das Leben retten. Menschen, die so krank sind, dass sie nur überleben können, wenn sie ein neues Herz, eine neue Leber oder ein anderes Organ bekommen. Seit einigen Jahrzehnten ist die Medizin so weit entwickelt, dass das tatsächlich geht: ein Organ des einen Menschen

in den Körper eines anderen Menschen einzusetzen, sodass es dort weiter arbeitet und der kranke Mensch weiterleben kann.

Im Krankenhaus können die Ärzte nach dem Hirntod eines Menschen noch gesunde Organe heraus operieren. Das geht natürlich nur, wenn der Mensch vorher erklärt hat, dass er seine Organe spenden möchte. Wenn jemand stirbt und keinen Organspendeausweis hat, entscheiden die nächsten Verwandten in seinem Namen. So kann ein toter Mensch Leben retten.

Jugendliche mit
Organspendeausweis

